



**Grußwort zum Jubiläum von Monaddrei - Montessori Kinderhaus und Schule**  
**Institut zur ganzheitlichen Bildung und Beratung von Kindern, Eltern und PädagogInnen**  
**Wie aus einer visionären Idee eine reale, lebendige Schule wurde**

Die Vision entwickelte sich um 1994 und es dauerte, wie so üblich, ein Jahrzehnt, bis aus der Idee Wirklichkeit wurde.

Die Ausbildung zur Montessoripädagogin und individualpsychologischen Beraterin gaben Christa Fröhlich-Dithmer den Anstoß, ein eigenes Erziehungskonzept zu entwickeln. Während ihrer beruflichen Tätigkeit als Kindererzieherin und Pädagogin sammelte sie im Gespräch mit KollegInnen und auf Tagungen und Kongressen viele Eindrücke und behielt ihr Ziel im Blick.



Sie verband das Wissen und den theoretischen Ansatz dreier führender Kinderversther:

Dem **Arzt Alfred Adler** (1870-1937), der einen holistischen Denkansatz vertrat und den Begriff der Individualpsychologie prägte. Adler sah den Sinn des Lebens im individuellen Lebensstil des einzelnen Menschen ausgehend von dem Grundgefühl der Minderwertigkeit des kleinen Kindes im gelungenen ausgeglichenen Umgang mit dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit und dem Bedürfnis nach Machtstreben. Er war ein begnadeter Redner und setzte sich für eine Schulung von Eltern ein. Er gründete in Wien mehr als 20 Elternschulen.

Dem **Arzt und Pädagogen Rudolf Dreikurs** (1897-1972), der die Gedanken Adlers nach dessen Tod in den USA fortsetzte und die ICASSI-Sommer-Tagungen begründete, an denen Christa Fröhlich-Dithmer seit 1993 regelmäßig und bis zur Gegenwart, mittlerweile mit dem Team, teilnimmt.

Die **Ärztin und Reformpädagogin Maria Montessori** (1870-1952), die in ihrem Erziehungskonzept dem Kind zur Selbsterziehung und freien Entfaltung verhelfen wollte. Sie gründete in Rom ein Kinderhaus und fand viele Anhänger in der westlichen Welt.

**2003** war es dann endlich soweit. Die Idee wurde Wirklichkeit. Christa Fröhlich-Dithmer gründete die MonAdDrei gGmbH und das **Fortbildungsinstitut**, welches sie nach den Anfangsbuchstaben ihrer Vorbilder Montessori, Adler und Dreikurs benannte. **2004** entstand in den Räumen Henriettenstr. 36, später 22 das **Montessori Kinderhaus**. Erklärtes Ziel war, die Kinder in ihrer Selbstentfaltung zu ermutigen und ihnen gleichzeitig ein sicheres Gefühl der Zugehörigkeit in der Gemeinschaft zu vermitteln. Dabei werden Kinder mit Hochbegabung und Behinderungen mit einbezogen. Das Konzept fand unter den Eltern einen großen Anklang. Schon bald war der Kindergarten rappellvoll und es mussten neue Räume gesucht werden.

Mit dem Wachstum der Kinder stellte sich die Frage nach einer passenden Schulform. Die Gespräche mit Eltern und KollegInnen ermutigten Christa Fröhlich-Dithmer, einen Schritt weiter zu gehen. 2007 fanden sich Räume in der Schäferkampsallee 27 und nach längerer Renovierung und Konversation mit der Schulbehörde konnte die **erste Klasse der Montessori-Schule 2008** starten ([www.monaddrei.de](http://www.monaddrei.de)).

Seither hat sich eine rege Schumatmosphäre entwickelt, in der Christa Fröhlich-Dithmer tatkräftig unterstützt von ihrem Ehemann Volker Dithmer für Schüler, Lehrer und Eltern präsent ist und ihrem Lebensstil folgend Kinder ermutigt, ihren persönlichen Lebensstil zu finden und eigenständig und mitverantwortlich, gewinnbringend für sich und die Gemeinschaft ihren Weg zu gehen.

Neben all dieser Arbeit engagierte sich Christa Fröhlich-Dithmer auch im Vorstand des Landesverbandes HH-SH der DGIP und viele unserer Fortbildungen fanden und finden in den Räumen von MonAdDrei statt.

Der LV HH-SH wünscht Christa Fröhlich-Dithmer und Ihrem Team zum 15jährigen Bestehen des Kinderhauses und zum 10-jährigen Bestehen der Grundschule weiterhin viel Erfolg, Kreativität, Lebendigkeit und Mut auf diesem Weg.

Dr. Isolde de Vries

Hamburg im September 2018

Vorsitzende des Landesverbandes Hamburg – Schleswig-Holstein der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie

